



Neue deutsche
Medienmacher*innen

Tätigkeitsbericht

2024

Guter Journalismus
ist vielfältig!

Inhaltsverzeichnis

Dank	4
Mission	6
2024 in Zahlen	8
Projekte	10
Stark für Vielfalt	
Mentoring@NRW	
BetterPost & Get the Trolls Out	
No Hate Speech Movement	
Handbook Germany : Together	
Handbook Germany – Ausbildung im Fokus	
Spotlight: Erfolgreiche Medienarbeit für migrantische NGOs, Initiativen und Vereine	
NdM wirkt – Unsere Forderungen	16
Alles über NdM	24
Wer wir sind	
Unser starkes Netzwerk	
Viel Austausch	
Finanzen	
Dank & Impressum	

Danke

Eine lebendige Demokratie braucht eine kritische Zivilgesellschaft und unabhängigen Journalismus. Dafür stehen wir – heute und in Zukunft.

Neue deutsche Medienmacher*innen e.V. lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Doch ohne die finanzielle Unterstützung unserer Förderer*innen und Kooperationspartner*innen könnten wir die vielen wichtigen Projekte nicht umsetzen.



Mission

Eine vielfältige Gesellschaft braucht vielfältigen Journalismus!



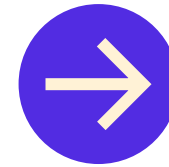
Für alle Medienschaffenden – mehr Wissen und Support

Wir unterstützen Medienschaffende dabei, gut informiert arbeiten zu können. Dafür bieten wir Beratung, Materialien und Wissen – von diskriminierungssensibler Berichterstattung bis zum Umgang mit Desinformation und Hass im Netz.



Für Medienschaffende, die angegriffen werden – Schutz & Vernetzung

Wir wissen: Hass und Bedrohungen verdrängen Stimmen aus der Öffentlichkeit. Deshalb schaffen wir geschützte Räume, helfen Betroffenen und sorgen dafür, dass sie nicht alleine dastehen.



Für Medienschaffende mit Einwanderungsgeschichte und/oder Fluchterfahrung – Unterstützung und Austausch

Wir setzen uns dafür ein, dass Journalismus offen für alle ist. Durch Mentoring, Netzwerke und gezielte Unterstützung begleiten wir Schwarze Medienschaffende, Medienschaffende mit Einwanderungsgeschichte und/oder Fluchterfahrung sowie Kolleg*innen, die neu in Deutschland sind.



Für den öffentlichen Diskurs – bessere Berichterstattung & gezielte Medienkritik

Wir mischen uns in Debatten ein, setzen Themen und üben konstruktive Medienkritik.



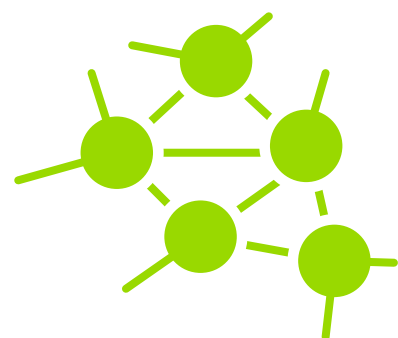
Für Medienhäuser – nachhaltige Veränderung

Wir begleiten Redaktionen auf ihrem Weg zu mehr Diversität. Mit Workshops, Beratung, Hintergrundgesprächen und Fachwissen unterstützen wir sie dabei, nachhaltige Veränderungen für eine inklusivere Medienwelt umzusetzen.



700+

NdM-Mitglieder
mischen mit uns
die Medien-
landschaft auf



12

lokale NdM
Netzwerke
empowern
vor Ort

30

Mentees haben
wir dieses Jahr in
den Journalismus
begleitet



7

geförderte
Projekte

80+

Kooperations-
partner*innen &
Förder*innen haben
uns bei unserer
Mission unterstützt

60

Mitarbeitende
waren Ende
des Jahres Teil
unseres Teams



2

Awards



34.000+

folgen uns auf unseren
Social-Media-Kanälen

Nach unserem Ausstieg aus X



18

Pressemitteilungen
und Newsletter
wurden verschickt

50+

Workshops,
Konferenzen,
Webtalks u.v.m.
hat unser Team
ausgerichtet

2024
in Zahlen

Projekte



BetterPost & Get The Trolls Out im Kompetenznetzwerk gegen Hass im Netz

Das Projekt BetterPost analysiert seit vier Jahren die Social-Media-Berichterstattung in der Einwanderungsgesellschaft von über 20 Medienhäusern und Redaktionen – als Teil des Monitoringprojekts „Get The Trolls Out“ auch auf europäischer Ebene. Mit den Ergebnissen der Monitorings berät das Projekt Redaktionen zu guten, weil rassismuskritischen Journalismus. 2024 bot das Projekt über 15 Workshops an und führte neun Redaktionsgespräche mit öffentlich-rechtlichen Redaktionen sowie überregionalen Tages- und Wochenzeitungen.

BetterPost war bis Ende 2024 Teil des Kompetenznetzwerkes gegen Hass im Netz. Gemeinsam mit Das NETTZ, der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur und HateAid veröffentlichten die Neuen deutschen Medienmacher*innen am 13.02.2024 die *Studie Lauter Hass – leiser Rückzug* – eine repräsentative Befragung zur Wahrnehmung, Betroffenheit und den Folgen von Hass im Netz. Begleitet wurde die Studie von einer Social-Media-Kampagne (siehe S. 20).

Projektlaufzeit:

09.2021 – 12.2024

gefördert durch:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Ko-Förderung durch:

Robert Bosch Stiftung, Twitter, Get the Trolls Out

Stark für Vielfalt. Nachhaltige Struktur für Diversität im Journalismus schaffen

Das Projekt richtete sich sowohl an Redaktionen als auch an Journalist*innen. Das Programm beinhaltete Mentoring für 30 Nachwuchsjournalist*innen und berufserfahrene Journalist*innen mit Einwanderungsgeschichte, Redaktionsbesuche, Workshops, Vernetzungsveranstaltungen und die Vermittlung von Praktika. Eingewanderte oder exilierte Journalist*innen erhielten Unterstützung durch individuelle Beratung, Veranstaltungen sowie eine mehrsprachige Ratgeberbroschüre. Anfang 2024 fanden die Nachbereitung und Evaluation des Projekts statt.

Projektlaufzeit:

09.2022 – 02.2024

gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ko-Förderung durch:

rbb, RTL, ZDF, SWR, Deutschlandradio, Rudolf Augstein Stiftung, taz Panter Stiftung, dju in ver.di

Mentoring@NRW

Mit dem Projekt „NdM-Mentoring@NRW“ bringen die Neuen deutschen Medienmacher*innen ihre jahrelange Expertise ein, um Journalist*innen mit Einwanderungsgeschichte sowie Medienhäuser in Nordrhein-Westfalen miteinander in Verbindung zu bringen. Beratungsangebote, Workshops und Austauschformate richten sich sowohl an Redaktionen, die neue Stimmen brauchen, als auch an die Journalist*innen, die ihren Einstieg in Redaktionen suchen.

Projektlaufzeit:

01.2023 – 06.2024

gefördert durch:

Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen

Projektlaufzeit:

07.2024 – 12.2025

gefördert durch:

Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen

Die Würde des Menschen ist unhassbar. NO HATE SPEECH 2020-2024

Mit dem Projekt No Hate Speech Movement setzen wir uns für Aufklärung und starke Allianzen gegen Hassrede ein. Seit 2023 rücken wir zudem Desinformation und ihre Folgen stärker in den Fokus. In unseren „No Hate Speech Talks“ gaben Expert*innen praxisnahe Tipps zum Faktenchecken und zur Analyse von Netzwerken. Ein Schwerpunkt 2024 war die Veröffentlichung der Handreichung *Feindbild Migration: Falschinformationen, die unsere Einwanderungsgesellschaft bedrohen*. Sie benennt zehn zentrale Narrative gegen Migration, liefert fundierte Gegenargumente und hilfreiche Keywords, damit Medien-schaffende Desinformation schnell und wirksam begegnen können. (siehe S. 22-23)

Projektlaufzeit:
01.2020 – 12.2024

Gefördert durch:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramm Demokratie leben!

Ko-Förderung durch:
Google News Initiative

Handbook Germany : Together – zentrale digitale Anlaufstelle

Eine zentrale digitale Anlaufstelle für Menschen aus Nicht-EU-Ländern, die ihnen mehrsprachige Informationen, Austausch und Beratung bietet, erleichtert das Ankommen in Deutschland. Auf handbookgermany.de sowie in zahlreichen Social-Media-Kanälen informiert das Projektteam in mehrsprachigen Texten, Videos, Slights etc. zum Leben in Deutschland. Im ebenfalls mehrsprachigen Community-Forum unter together-in-germany.de erhielten Ratsuchende vom Team und Expert*innen Antworten auf ihre Fragen. Im Förderzeitraum wird eine umfassende Infrastruktur für die digitale Information, Vernetzung und Unterstützung von Menschen aus Nicht-EU-Ländern geschaffen. Mit stetig neuen Kooperationen mit Organisationen aus der Beratungs- und Unterstützungslandschaft wird das Netzwerk erweitert, um gemeinsam Teilhabe zu ermöglichen. Partner*innen erhalten so auch digitale reichweitenstarke Zugänge zu Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte.

Projektlaufzeit: 01.2023 – 12.2025
Kofinanziert vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfond der EU,
gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus, des Bundesministerium des Inneren und für Heimat, International Rescue Committee

Handbook Germany – Ausbildung im Fokus

Das Projekt informiert Menschen mit Fluchtgeschichte über die Chancen einer dualen Ausbildung im Handwerk. In virtuellen Erzählsalons kommen Interessierte mit Handwerker*innen und Expert*innen ins Gespräch – mehrsprachig und interaktiv. Ergänzend dazu werden auf Social Media und unter handbookgermany.de/de/aif praxisnahe Informationen in mehreren Sprachen vermittelt.

Projektlaufzeit:
05.2022 – 15.05.2024

gefördert durch:
Stiftung Mercator

Spotlight: Erfolgreiche Medienarbeit für migrantische NGOs, Initiativen und Vereine

Mit unserem Projekt Spotlight stärken wir migrantische Selbstorganisationen in ihrer öffentlichen Präsenz. In kostenlosen Online-Workshops vermitteln wir praxisnahes Wissen zu Social Media, diskriminierungssensibler Sprache, Öffentlichkeitsarbeit und Message Building – geleitet von Expert*innen mit Migrationsgeschichte. So tragen wir dazu bei, migrantische Stimmen sichtbarer und wirksamer in die öffentliche Debatte einzubringen.

Projektlaufzeit:
11.2024 – 12.2025

gefördert durch:
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, GLS Treuhand

NdM wirkt.

Unsere Forderungen



Stellungnahmen

Für einen gerechten Mediendiskurs mischten wir uns in Debatten ein, schrieben Stellungnahmen und übten Medienkritik, wenn es nötig war.

Januar

Das Problem heißt Rechtsextremismus und nicht Migration. Tipps: Wie kritischer Journalismus über Rechtsextremismus gelingen kann

Februar

Studie „*Lauter Hass, leiser Rückzug*“. Jede zweite Person zieht sich wegen Hass im Netz zurück

März

Was in der Islam-Berichterstattung schief läuft. 6 Vorschläge

Mai

Falschinformationen schaden unserer Einwanderungsgesellschaft. 10 Narrative und Gegenargumente

Mai

Petition
Haushaltskürzungen – Zivilgesellschaft droht Kahlschlag

Juni

Gewaltvolle Asyldebatten können reale Gewalt nach sich ziehen. Guter Journalismus stellt Menschen in den Vordergrund – nicht entmenslichende Debatten

Juni

Schutzkodex Journalismus in Deutschland: Bedrohungslage für Medienschaffende verschärft sich

Juli

Wahlberichterstattung braucht ein Umdenken: Statt Politiker*innen müssen Wähler*innen im Fokus stehen

Dezember

Neues Jahr, immer gleiche Migrationsdebatte? 10 Neujahrsvorsätze für eine gerechtere Berichterstattung

Presseberichte

Auswahl

2. Januar

Altpapier – Kolumne: „*Viel Sendezeit für Demokratiefeinde*“, Erwähnung NdM-Stellungnahme

22. Januar

SWR2 – Kritik an Miosga-Talkshow, Interview

23. Januar

BildBlog – Das Problem heißt Rechtsextremismus und nicht Migration, Erwähnung NdM-Stellungnahme

24. Januar

BR Dossier Politik – „*Auf diese Menschen kommt es 2024 an*“, Porträt Ella Schindler

13. Februar

Berichte zur Studie „*Lauter Hass – leiser Rückzug*“ s. Seite 20–21

22. März

taz – Interview: „*Antimuslimischer Rassismus. Verfälschte Darstellung*“, mit Elena Kountidou

24. März

rbb Inforadio – Sendung: „*Wie der Schnabel gewachsen ist...*“, mit O-Tönen von Ella Schindler

29. April

Spielfeld Gesellschaft Niedersachsen Podcast – „*Wie können wir Berichterstattung sensibler gestalten?*“, mit Keywan Tonekaboni

3. Juli

Böll Podcast – „*Journalismus unter Druck*“, mit Katja Musafiri

8. September

NDR Kultur – „*Talahon in Endrunde fürs Jugendwort*“, Interview mit Jutta Brennauer

7. Oktober

Deutschlandfunk – „*Talahon als Jugendwort des Jahres?*“, Interview mit Jutta Brennauer

27. Oktober

Menschen Machen Medien – „*Schwierige Neuanfänge für Exiljournalisten*“, Gespräch mit Omid Rezaee

Dezember

Menschen Machen Medien – „*Wie man rassistische Kommentare vermeidet*“

3. Dezember

medienpolitik.net – „*Es wäre toll, wenn wir nicht gebraucht würden*“, Interview mit Elena Kountidou

3. Dezember

Südwest Presse – „*Talahon-Trend – Was ist dran an den Klischees?*“, Interview mit Elena Kountidou

Studie „Lauter Hass – leiser Rückzug“

Im Februar 2024 veröffentlichten wir, die Neuen deutschen Medienmacher*innen mit Das NETTZ, HateAid und der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur als Teil des Kompetenznetzwerks gegen Hass im Netz die bislang größte repräsentative Befragung zu Hass im Netz.



Zentrale Ergebnisse

- **Hass im Netz kann alle treffen. Aber nicht alle gleich.** Fast jede zweite Person (49 %) wurde schon einmal online beleidigt. Besonders betroffen: junge Frauen, queere Personen, Menschen mit (sichtbarem) Migrationshintergrund.
- **Hass im Netz führt zum Rückzug aus demokratischen Diskursen.** Mehr als die Hälfte der Befragten bekennt sich aus Angst im Netz seltener zur eigenen politischen Meinung (57 %).
- **Plattformen müssen Verantwortung für Hass im Netz tragen.** 86 % der Befragten finden, dass Social-Media-Plattformen mehr Verantwortung übernehmen müssen.

Link zur Studie:
tonesift.org/lauter-hass-leiser-rueckzug



[Studien-Design:
actu&tactu]

Presseberichte

Die Studie erzielte ein breites Medienecho und erreichte damit über 4 Millionen Menschen.

Auswahl aus Pressespiegel:

13. Februar: tagesschau

→ Artikel „Hass im Netz schreckt viele ab“

13. Februar: ZDF

→ Artikel „Lauter Hass und leiser Rückzug“

13. Februar: SPIEGEL

→ Artikel: „Hälfte aller Bürger redet online weniger offen über Politik“

13. Februar: Süddeutsche Zeitung

→ Artikel: „Wenn der Hass verstummen lässt“

13. Februar: ZEIT

Artikel: „Wie Hass im Netz die Meinungsvielfalt bedroht“

Social-Media-Kampagne zur Studie:

Reichweitenstarke Sensibilisierung für Hass im Netz

Die Studie wurde von unserer Social-Media-Kampagne #WhatTheHate?! begleitet. Mit über zehn Posts und Reels erreichten wir über 200.000 Menschen auf Instagram und TikTok. Wir sensibilisierten junge Menschen für Hass im Netz und ermutigten sie, mit Haltung auf Hass zu reagieren.

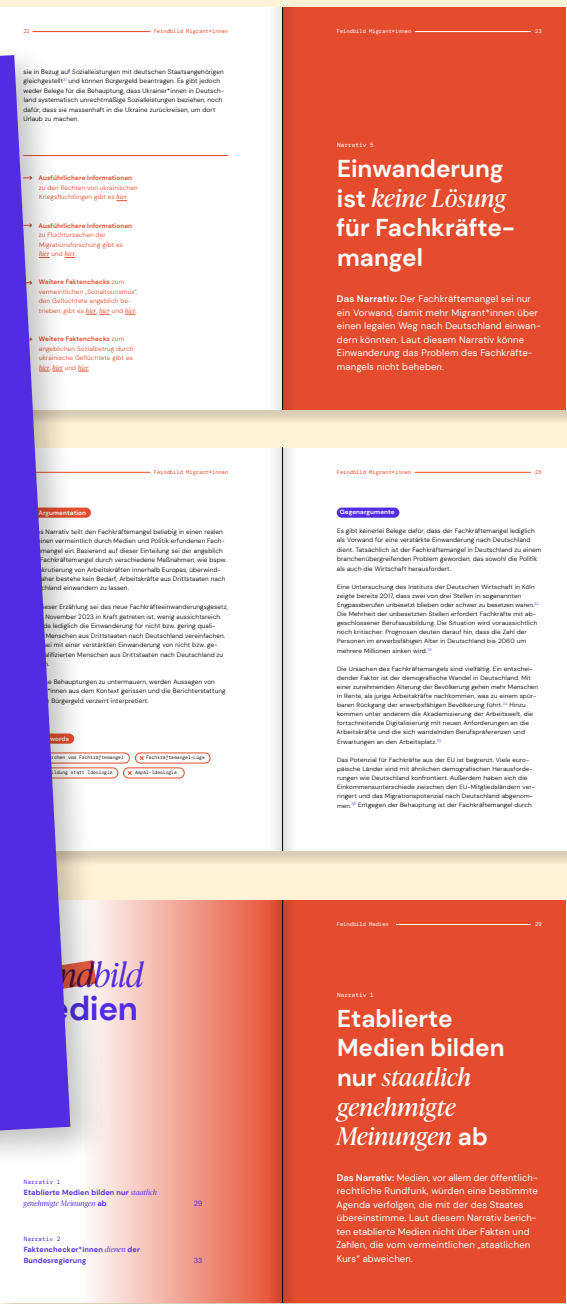
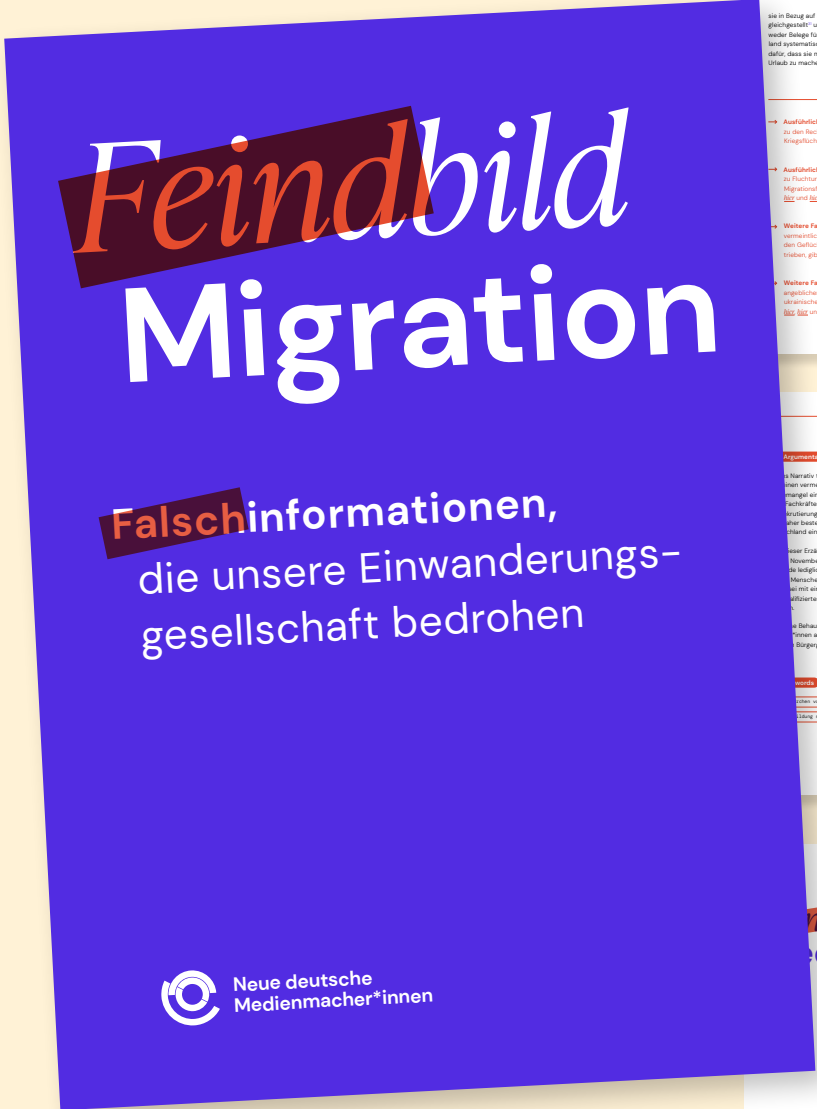


[Kampagnen-Design:
Nordsonne Identity,
Berlin]

Mit Fakten gegen Falschinformationen

Die gängigsten Falschinformationsnarrative drehen sich um das Thema Migration. Ein Feindbild kommt aber selten allein: Falschinformationen gefährden nicht nur unsere Einwanderungsgesellschaft, sondern auch das Vertrauen in den Journalismus und die Demokratie. Um dagegenzuhalten, müssen Journalist*innen Falschinformationsnarrative kennen, sie als solche benennen und mit Fakten widerlegen können.

Im Rahmen des Projekts No Hate Speech Movement haben wir verbreitete falsche Narrative über Migration zusammengefasst und mit Fakten widerlegt. Die Aufklärung erfolgte über eine Printpublikation, eine Landingpage sowie diverse Instagram-Posts, die Journalist*innen Hintergrundwissen und Kontext bieten, damit sie Falschinformationen erkennen, benennen und korrekt einordnen können.



Instagram-Posts

Migrant*innen und Geflüchtete sind **keine** Gefahr für die öffentliche Sicherheit.

...egal, was in sozialen Medien behauptet wird.

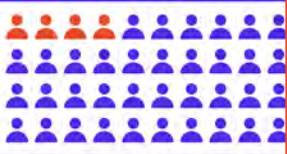
Es gibt *keinerlei* eine vermeintliche Verbindung zwischen nationaler oder kultureller Identität und Kriminalität.

Häufig wird Kriminalstatistik als Beweis für diese Annahme herangezogen.

Deutschland schafft sich durch muslimische Migrant*innen **nicht** ab.

...egal, was in sozialen Medien kursiert.

Es gibt keinen Hinweis darauf, dass Deutschland in Zukunft mehrheitlich von Muslim*innen bewohnt werden würde. Schätzungen zufolge machen Muslim*innen einen Anteil von 6,7 Prozent der Gesamtbevölkerung Deutschlands aus.



Quelle: Katrin Pfündel, Anja Sticht, Muslimisches Leben in Deutschland 2019

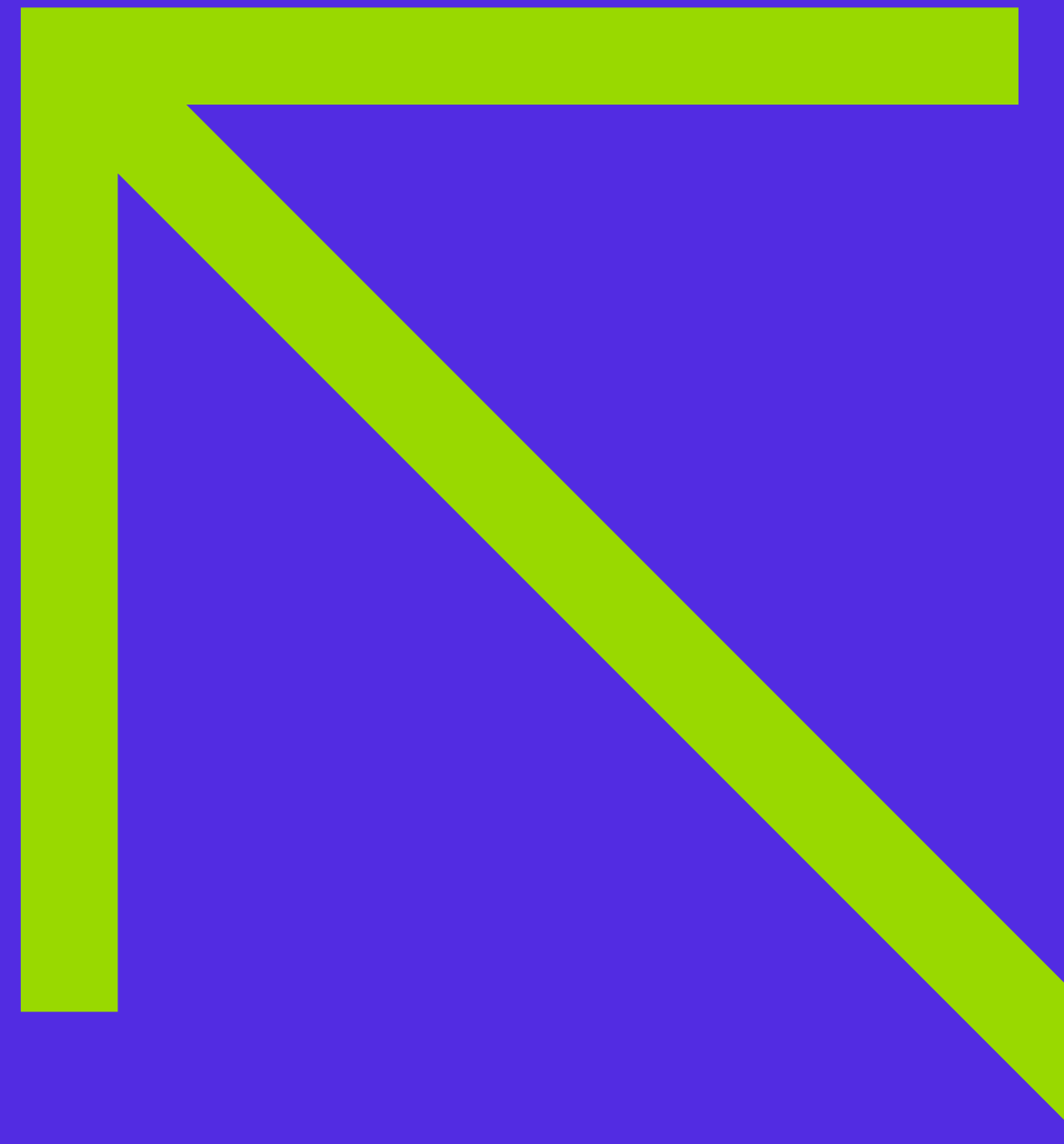
Parteien *bürgern* Migrant*innen nicht *ein*, um die eigene Wählerschaft zu erhöhen.

...egal, was in sozialen Medien kursiert.

Die genauen Gründe, aus denen migrantische Gruppen bestimmte Parteien wählen, sind aufgrund unzureichender Datenlage größtenteils unklar. Während alte Studien auf bestimmte Parteipräferenzen von Menschen mit Migrationsgeschichte hinweisen, zeigen aktuellere Untersuchungen, dass die alten Parteibindungen abnehmen und eine *höhere parteipolitische Mobilität* zu beobachten ist.

Quelle: Andreas M. Wüst (2003): Das Wahlverhalten eingebürgerter Personen in Deutschland in „APuZ aus Politik und Zeitgeschichte“ herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung; Jannes Jacobsen und Martin Kroh (2021): Eingewanderte bauen nur schrittweise Bindungen an Parteien in Deutschland auf in „DIW Wochenbericht 28 / 2021“, S. 493f.

Alles über die NdM



Wer wir sind

Journalist*innen mit vielfältigen Biografien bilden den Vorstand unseres Vereins. Alle zwei Jahre – so wie im aktuellen Jahr, wird der Vorstand von den Mitgliedern des Vereins neu gewählt.

Vorstand bis November 2024

Ella Schindler	→	Vorsitzende
Natalie Sablowski	→	Vorsitzende
Keywan Tonekaboni	→	Schatzmeister
Erkan Arikan	→	Beisitzer
Daniel Bax	→	Beisitzer
Zsaklin Diana Macumba	→	Beisitzerin
Polo Türk	→	Beisitzer*in

Juri Wasenmüller legte das Ehrenamt aus beruflichen Gründen am 23. Januar 2024 nieder.

Vorstand seit November 2024

Ella Schindler	→	Vorsitzende
Natalie Sablowski	→	Vorsitzende
Daniel Bax	→	Schatzmeister
Hicran Songur	→	Beisitzerin
Polo Türk	→	Beisitzer*in

Geschäftsführung

Elena Kountidou

60

Mitarbeitende waren Ende des Jahres Teil unseres Teams

Unser starkes Netzwerk

Lokale NdM-Netzwerke

Austausch, Empowerment, Unterstützung – bundesweit und lokal: Unsere lokalen Netzwerke in Berlin, Hamburg, Hannover, Köln, München, Nürnberg oder Stuttgart fungieren als regionale Kompetenzzentren. Sie fördern vor Ort den Austausch zwischen Medienschaffenden mit und ohne Einwanderungsgeschichte.

Schutzkodex

Die Gewalt gegen Medienschaffende nimmt in Deutschland immer mehr zu. Hass und Hetze auf Social Media, Morddrohungen per E-Mail oder körperliche Übergriffe auf der Straße – für Journalist*innen, die zur Zielscheibe werden, ist die Bedrohung sehr belastend. Das gefährdet nicht nur die tägliche Arbeit der Medienhäuser, sondern die Pressefreiheit in Deutschland insgesamt. Die Initiative Schutzkodex wurde von Reporter ohne Grenzen, der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union in ver.di, dem Deutschen Journalisten-Verband (DJV), den Neuen deutschen Medienmacher*innen e.V. und dem Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V. (VBRG e.V.) ins Leben gerufen. Seit 2021 sind Der Spiegel, Correctiv, dpa, Frankfurter Rundschau, Süddeutsche-Zeitung, taz, Weserkurier, Funke Mediengruppe, Südwestdeutsche Medienholding, Die Zeit und Zeit Online der Initiative beigetreten.

Austausch für betroffene Journalist*innen

Wir schaffen geschützte Räume für Journalist*innen, die von Hassrede und Übergriffen betroffen sind. Dort können sie Erfahrungen teilen, Unterstützung finden und gemeinsam Handlungsstrategien entwickeln. Ein Beispiel dafür war das Meetup mit Jana Pareigis, Mohamed Amjahid und Hadija Haruna-Oelker bei unserer NxMedienkonferenz im November 2024, das Medienschaffenden direkten Austausch und Vernetzung ermöglichte.

„Coalition against Online Violence“

Gemeinsam mit einem Zusammenschluss internationaler Organisationen aus den Bereichen Journalismus und Online-Sicherheit wollen wir Journalist*innen, die online belästigt und angegriffen werden noch besser unterstützen.

Kooperationspartner*innen

Amaro Foro e.V., Das NETTZ, Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union, ver.di, Deutscher Journalisten-Verband (DJV), Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Freischreiber, HateAid, Journalistinnenbund, jugendschutz.net, Leidmedien (Sozialheld*innen e.V.), LSVD+ – Verband Queere Vielfalt e.V., Netzwerk Recherche, neue deutsche organisationen e.V., Neue Schweizer Medienmacher*innen, n-ost, ProQuote Medien, Reporter ohne Grenzen, Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V. (VBRG e.V.), Queer Media Society, dpa, Kohero Magazin, Amal, Zentrum Liberale Moderne, Cemas, Rudolf Augstein Stiftung, taz Panter Stiftung, SWR, ZDF, RTL, Deutschlandradio, ProContent, u.a.

Wieder viel Austausch

2024 waren wir nicht nur auf über 50 eigenen Veranstaltungen aktiv, sondern auch auf Panels, Konferenzen und in Jurys im Austausch mit Medien, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. In zahlreichen Workshops an Medienhäusern und Schulen – darunter ZDFheute, DER SPIEGEL und die RTL Journalistenschule – setzen wir Impulse zu rassismuskritischer Berichterstattung, Schutz vor Hass im Netz und Diversität in den Medien.

Eine Auswahl:

24. Januar

Abschlussveranstaltung
„Stark für Vielfalt“

13. Februar

Pressekonferenz zur
Studie „Lauter Hass – leiser
Rückzug“

Als Teil des Kompetenz-
netzwerks gegen Hass
im Netz

15. März

Fachtag Handbook
Germany : Together
KI in Migration und Teilhabe

02. April

Workshop zur Kampagne
„What the Hate?!“
Mit Jutta Brennauer
an der Deutschen
Journalistenschule

11. April

Fachgespräch der
Grünen Bundestags-
fraktion „Innovativ,
vielfältig, digital: Der
öffentlich-rechtliche
Rundfunk von morgen“
Teilnahme:
Elena Kountidou

18. April

Tagung des Kompetenz-
netzwerks Rechts-
extremismusprävention
Workshop „Bericht-
erstattung über Rechts-
extremismus“ von Elena
Kountidou

23. April

Abschlussveranstaltung
NRW-Mentoring in Köln

27. April

Workshop „Rewriting The
Story: Geschlechterstereotype
in den Medien“

Mit Mahtab

Dadarsefatmahboob,
Regionalgruppe Freiburg

28. April

Workshop „Diskriminie-
rungskritischer Journalismus“
Mit Ella Schindler bei
der CORRECTIV.Lokal-
Konferenz in Erfurt

30. April

Panel „Promoting more
diverse and inclusive work-
places in the audiovisual
sector“ von UNI Europa;
Teilnahme: Elena Kountidou

06. Mai

Workshop „Wetterfest
durch den Shitstorm“
Mit Jutta Brennauer &
Eda Öztürk beim
2. Thüringer Volontärs-
netzwerktreffen in Erfurt

17. Mai

Hintergrundgespräch
zur No Hate Speech
Movement-Handreichung
„Falschinformationen, die
unsere Einwanderungs-
gesellschaft bedrohen“

22. Mai

Meet-up für bedrohte
Journalist*innen

24. Mai

Workshop „How to get
started: Breaking into the
German Media Market“

Mit Rebecca Roth
beim Festival Truths
in Conflict – Voices
of Belarus in Berlin

28. Mai

Panel „Lass das mal unser
Thema sein!“
Bei der re:publica mit
Isabel Schayani, Yağmur
Ekim Çay, Nalan Sipar,
Julia Boxler & Elena
Kountidou

28. Mai

Vortrag „Lauter Hass –
Leiser Rückzug“
Mit Jutta Brennauer &
Lutz Ickstadt bei der
re:publica

28. Mai

Workshop „Rassismus
ist kein Clickbait!“
Mit Jutta Brennauer &
Katja Musafiri bei der
re:publica

Mai 2024

BLM-Fachtagung zu
Jugendschutz und
Nutzerkompetenz,
München
Input zur NdM-Arbeit
von Ella Schindler

21. Juni

Presse-Event zum
Schutzkodex „Journalis-
mus unter Druck“
Gäste u. a. Kevin Kühnert,
Jutta Steinhoff, Jana
Merkel, Rasmus Kahlen,
Omid Rezaee; Modera-
tion: Jana Pareigis

24. Juni

Podium „Democratic Repor-
ting in Times of Elections“
Kooperation mit Heinrich-
Böll-Stiftung; mit Jay
Rosen, Errin Haines,
Hadija Haruna-Oelker,
Shakuntala Banerjee,
Moderation: Aline
Abboud

25. Juni

Panel „Macht umverteilen
im Mediensystem“
Kooperation mit Robert
Bosch Stiftung; mit
Isabel Schayani, Nalan
Sipar, Chiponda
Chimbelu, Stève Hiobi,
Elena Kountidou

Juni 2024

Media Innovation Festival, München
Workshop „Mehr Diversität in den Medien: Schritte, die es dafür braucht“ mit Ella Schindler

07. Juli

Workshop „Rassismus ist kein Clickbait!“
Mit Jutta Brennauer & Eda Öztürk bei der krassmedial-Sommerakademie (ver.di)

11. Juli

BIPOC Media Salon Meet-up
In Kooperation mit dem Media Lab Bayern

13. Juli

Panel „Ich finde, dann darf man nicht weggucken!“
Diskussion über Navina Sundaram & Journalist*innen of Color; mit Sun-Ju Choi, Merle Kröger & Omid Rezaee

16. Juli

Podium „Wie können Medien über Rassismus sprechen?“
Mit Elena Kountidou & Dr. Ronen Steinke; Moderation: Dr. Noa K. Ha; Veranstalter: DeZIM Berlin

19. Juli

Netzwerk Recherche Konferenz
Workshop „Wissen, was im Netz erzählt wird“ mit Marlene Ulrich & Omid Rezaee

19. Juli

Stammtisch Nürnberg
Thema: „Stereotype Narrative über Erwerbslose“ mit Ella Schindler

05. August

Stammtisch München
Mit Ella Schindler & Natalie Sablowski

22. August

Workshop „Rassismus ist kein Clickbait!“
ZDFheute

22.-23. August

Grimme Online Award
Keywan Tonekaboni in der Nominierungskommission

02. September

Workshop „Journalismus – aber rassismuskritisch“
Mit Jutta Brennauer & Eda Öztürk bei der RTL Journalistenschule

07. September

Konferenz „Besser Online“ (DJV)
Workshops mit Marlene Ulrich & Omid Rezaee: „Anti-Migrations-Narrative erkennen und widerlegen“ & „Kein Futter für die Trolle“ mit Eda Öztürk

18.-20. September

SWR-Zukunftstage
„Migration und Medien“
Mit Ella Schindler, Nadia Zaboura, Prof. Dr. Karim Fereidooni, Yannick Dillinger, Prof. Dr. Kai Gniffke u. a.

24. September

Workshop „Rassismus ist kein Clickbait!“
Mit Jutta Brennauer & Eda Öztürk bei DER SPIEGEL

04. Oktober

b° Future Festival Bonn
Workshop „Social Media Journalismus – aber rassismuskritisch“ mit Jutta Brennauer & Elena Kountidou

10. Oktober

Workshop „Wetterfest durch den Shitstorm“
Mit Eda Öztürk im Rahmen des Volo-Bands der Demokratie

15. Oktober

Exil Media Forum
Workshop mit Rebecca Roth & Panel mit Omid Rezaee: „Cooperation against Disinformation“

16. Oktober

2. Hamburger Woche der Pressefreiheit
Fishbowl-Diskussion
„Gefährliche Berichterstattung“
Kooperation mit Netzwerk Recherche & Reporter ohne Grenzen

18. Oktober

9. Mikopa-Konferenz, Leipzig
Panel „Mediale Narrative dekonstruieren“ mit Keywan Tonekaboni

06. November

Emotion Award
Das NdM-Team wird mit dem „Diversity in Media“-Award ausgezeichnet

07. November

Medienkarriere NRW, Düsseldorf
Workshop „Wetterfest durch den Shitstorm“ mit Eda Öztürk

07. November

Impulsvortrag bei der 3Sat-Gremiensitzung von Elena Kountidou

09. November

Digital Female Leader X-Change
Auszeichnung für Elena Kountidou in der Kategorie Diversity

12. November

Mitgliederversammlung (online)

16. November

NxM Medienkonferenz
Mit: Mohamed Amjahid, Basma Bahgat, Christina Elmer, Kemal Görgülü, Hadija Haruna-Oelker, Lisa-Marie Idowu, Tessniem Kadiri, Jana

Pareigis, Mina Saidze, Polo Türk, Nadia Zaboura, das Kollektiv VORLAUT & BetterPost

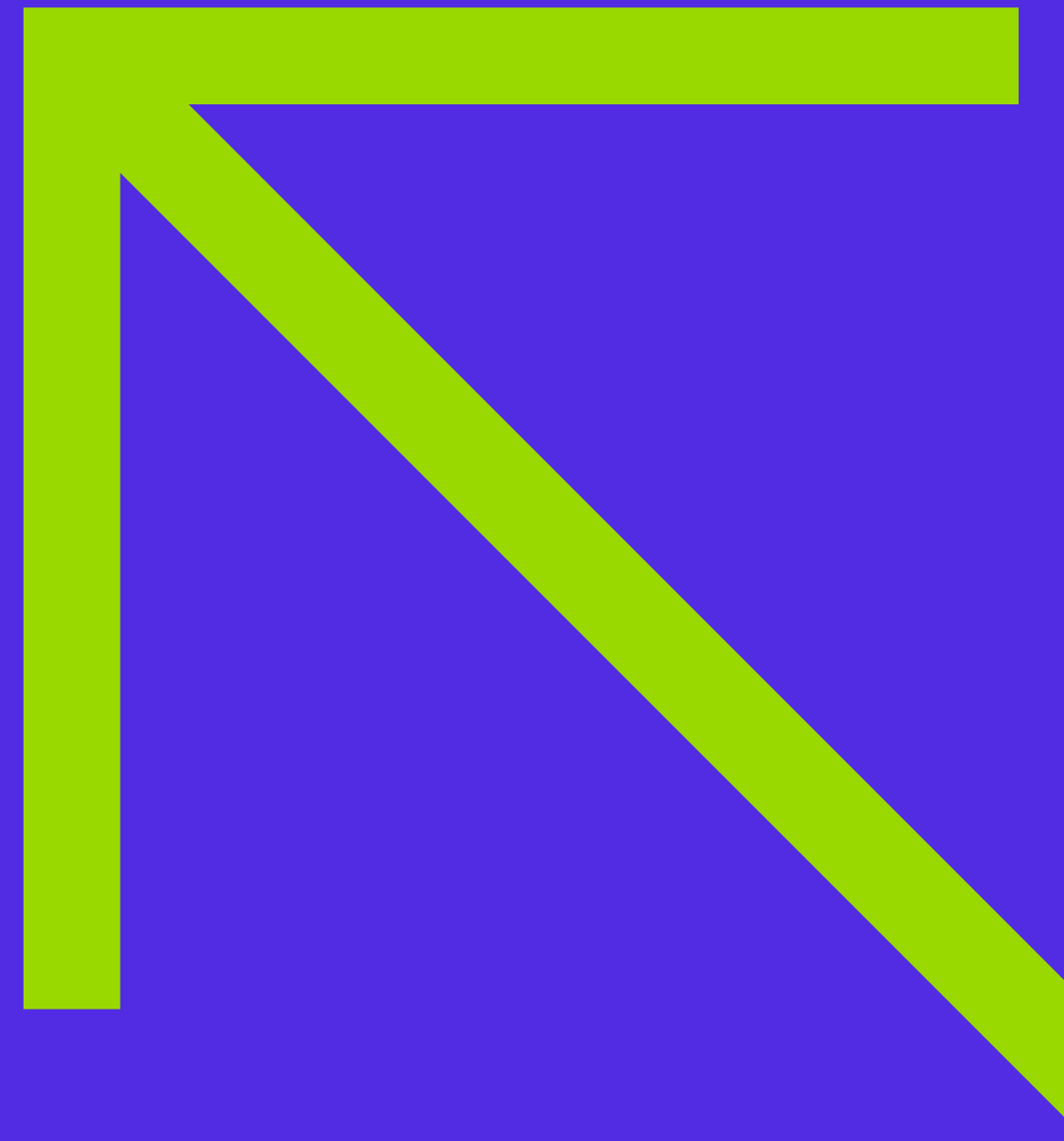
27. November

10. Online-Sitzung des Nationalen Komitees des No Hate Speech Movement

17. Dezember

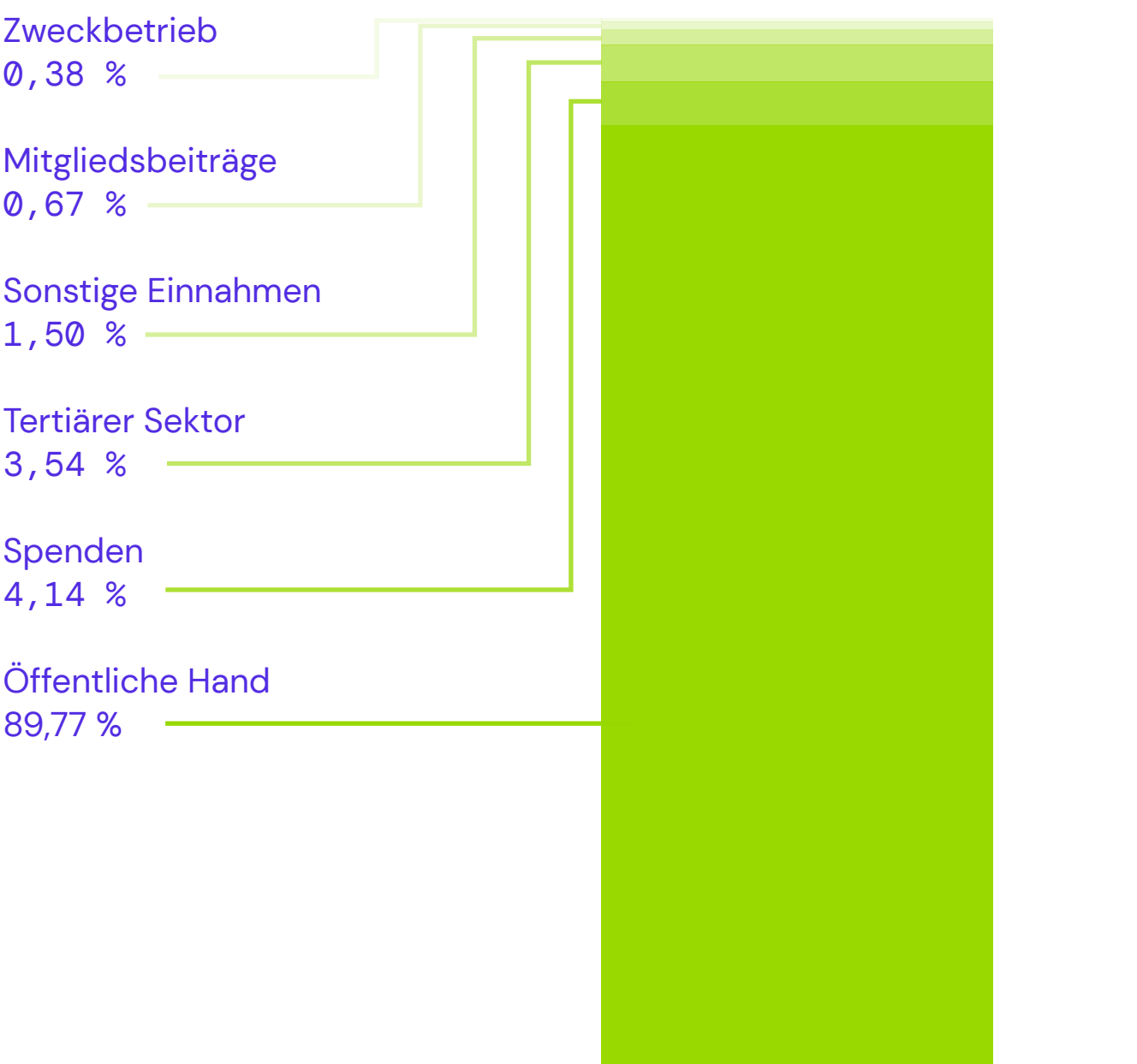
Podiumsdiskussion
„Kultur neu denken: Postmigrantische Perspektiven & gesellschaftliche Verantwortung“
Mit Elena Kountidou; Veranstalter: SPD-Fraktion

Finanzen



Einnahmen

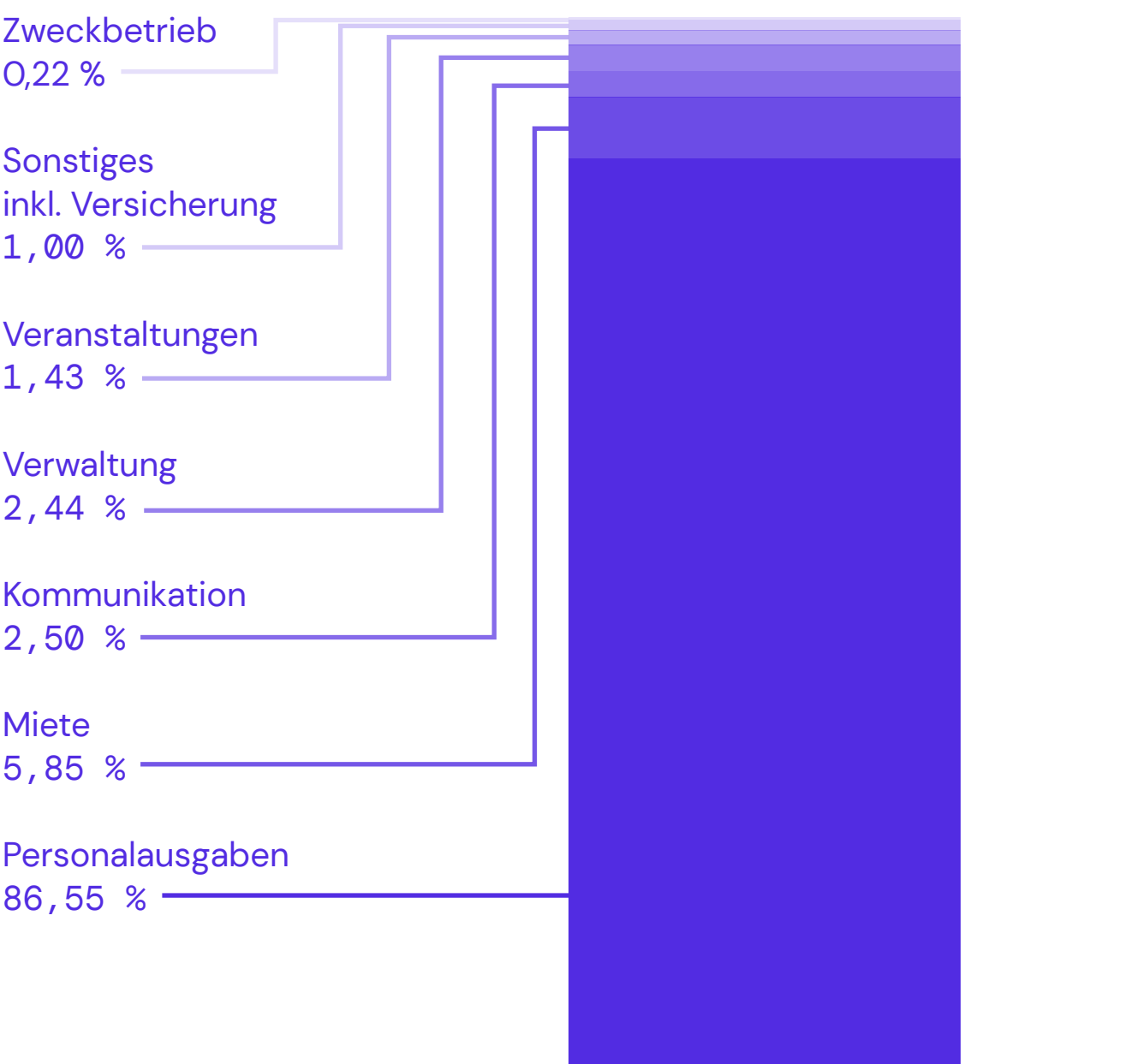
3.771.281,65 €



Öffentliche Hand	3.385.667,42 €
Tertiärer Sektor	133.664,31 €
Spenden	156.075,43 €
Sonstige Einnahmen	56.386,45 €
Mitgliedsbeiträge	25.157,40 €
Zweckbetrieb	14.330,64 €

Ausgaben

5.027.353,46 €



Personalausgaben	4.351.279,03 €
Miete	294.341,36 €
Kommunikation	125.597,49 €
Verwaltung	122.907,94 €
Veranstaltungen	71.939,08 €
Sonstiges inkl. Versicherung	50.095,54 €
Zweckbetrieb	11.193,02 €

Einnahmen – Überschussrechnung 2024

Einnahmen

Öffentliche Hand		3.385.667,42 €
Behörden	3.385.667,42 €	
Tertiärer Sektor		133.664,31 €
Verbände (Stiftungen u.ä.)	107.037,47 €	
Sonstige Zuschüsse	26.626,84 €	
Spenden/Mitgliedsbeiträge		181.232,83 €
Mitgliedsbeiträge	25.157,40 €	
Spenden	156.075,43 €	
Sonstige Einnahmen		56.386,45 €
Büropauschalen Projekte	43.790,00 €	
Sonstige Einnahmen	12.596,45 €	
Zweckbetrieb		14.330,64 €
Einnahmen Zweckbetrieb	14.330,64 €	
GESAMT		3.771.281,65 €

Ausgaben

Personalausgaben		4.351.279,03 €
Personalkosten (inkl. Weiterbildungen)	3.103.182,83 €	
Honorare	1.248.096,20 €	
Raumkosten		294.341,36 €
Miete	273.857,46 €	
Sonstige Raumkosten	20.483,90 €	

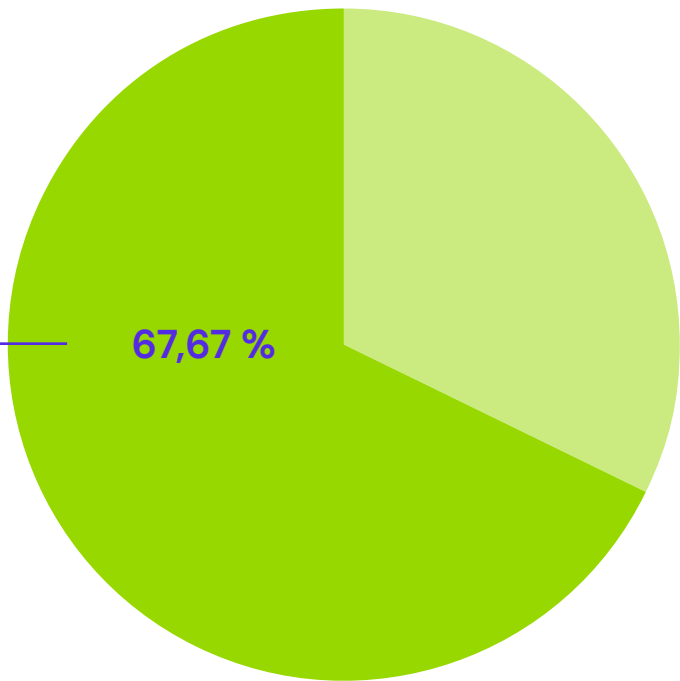
Kommunikation		125.597,49 €
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	113.210,15 €	
Webauftritt	12.387,34 €	
Verwaltung		122.907,94 €
Kosten der Buchführung und Gehaltsbuchhaltung	40.051,23 €	
Software und Computerteile inkl. Abschreibungen	27.162,31 €	
Lizenzen und Konzessionen	21.025,03 €	
Bürobedarf	3.969,50 €	
Zeitschriften/Bücher	3.951,81 €	
Bankgebühren	3.594,73 €	
Versandkosten/Porto	3.414,52 €	
Telefon & Internet	2.603,63 €	
Sonstige Verwaltungskosten	17.135,18 €	
Veranstaltungen		71.939,08 €
Versammlungen/Konferenzen	58.669,85 €	
Reisekosten	13.269,23 €	
Sonstiges inkl. Versicherungen		50.095,54 €
Rechts- und Beratungskosten	39.141,72 €	
Versicherungen & Beiträge	12.476,58 €	
Abschluss- und Prüfungskosten	1.190,00 €	
Sonstiges	-2.712,76 €	
Zweckbetrieb		11.193,02 €
Verschiedenes	11.193,02 €	
GESAMT		5.027.353,46 €

Vorläufiges Vereinsergebnis:		-1.256.071,81 €
-------------------------------------	--	------------------------

Einnahmen

3.771.281,65 €

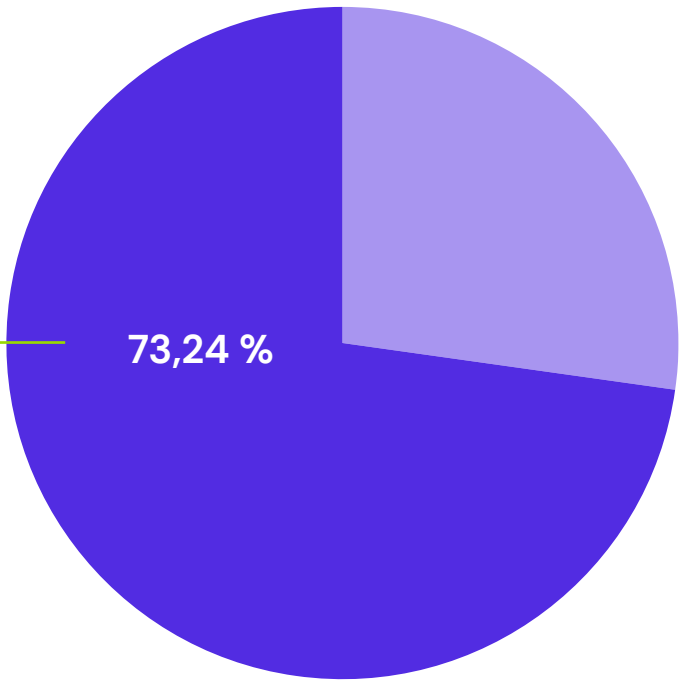
davon abgerufene
Mittel Handbook
Germany : Together
2.551.886,76 €



Ausgaben

5.027.353,46 €

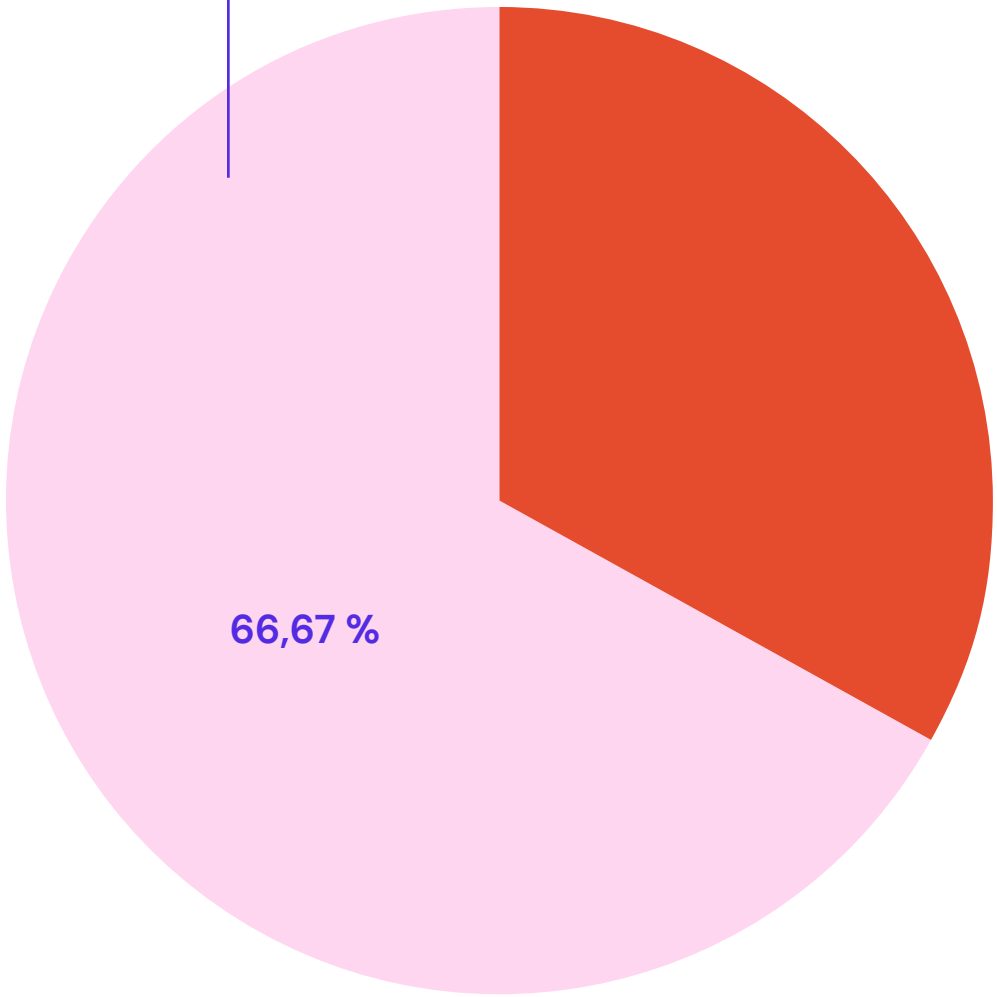
davon Handbook
Germany : Together
3.681.886,76 €



Mitarbeitende

Gesamt: 60

davon Handbook
Germany : Together
40



Impressum

Herausgeber

Neue deutsche Medienmacher*innen e.V.
Potsdamer Str. 99
10785 Berlin

Redaktion

Elena Kountidou, Jannice Beckschebe,
Jutta Brennauer, Eda Öztürk

Layout

actu&tactu GbR, www.actu-tactu.de

Copyrights Fotos:

Philipp Jeske, Stefanie Loos, Sedat Mehder,
Schore Mehrdju, Astrid Piethan,
Paul Alexander Probst, Stephan Roel,
Frederike van der Straeten

Kontakt

info@neuemedienmacher.de

